



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
I/RF Referent

Vorlagen-Nummer

316/07

1

Sitzungsvorlage

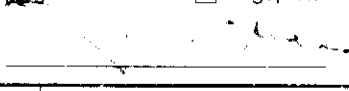
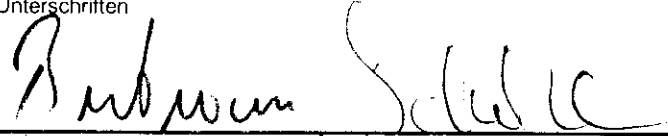
Datum: 16.11.2007

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Sportausschuss	öffentlich	20.11.2007	
2.				
3.				
4.				

Bäderkonzept

Beschlussentwurf:

- Die von der Verwaltung gefertigte Analyse zur Bädersituation in der Stadt Eschweiler unter Berücksichtigung einer möglichen Hallenkonstruktion im Freibad Dürwiß (Anlage I) sowie die zum Thema Sanierung des Freibades Dürwiß eingegangenen Anträge der UWG-Stadtratsfraktion vom 24.09.2007 (Anlage II) und der CDU-Stadtratsfraktion vom 05.11.2007 (Anlage III) werden zur Kenntnis genommen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die Angelegenheit unter Beteiligung der Fachausschüsse und Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss dem Rat für seine Sitzung am 27.02.2008 zur Entscheidung über die Frage der Art der Sanierung des Freibades Dürwiß im 2. Bauabschnitt vorzulegen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt:

Bekanntlich besteht in Bezug auf das Freibad Dürwiß ein erheblicher Sanierungsbedarf. Dieser wurde mit Verwaltungsvorlage 161/07 detailliert beschrieben und war Gegenstand der Beratung in einzelnen Fachausschüssen. Einstimmig wurde beschlossen, das Freibad Dürwiß in einem Zweistufenplan zu sanieren. Im ersten Bauabschnitt wird im Wesentlichen das Nichtschwimmerbecken saniert und bei Aufgabe des Springerbeckens die gesamte Wassertechnik überarbeitet und in neu errichteten Technikräumen organisiert. Gegenstand des zweiten Bauabschnittes ist die Sanierung des bestehenden Schwimmerbeckens, wobei noch zu entscheiden sein wird, ob es bei einer reinen Sanierung des Beckens bleibt oder ob dieses Becken eingehaust wird mit der Konsequenz, dass das Becken einem Ganzjahresbetrieb dienen kann. Hierzu wurde die als Anlage I beigefügte Analyse des Badebetriebes und die Darstellung der Folgen einer Einhausung gefertigt. Wegen näherer Einzelheiten kann auf diese Analyse verwiesen werden.

Mit dem Thema der Sanierung des Freibades Dürwiß im zweiten Bauabschnitt befasst sich der Antrag der UWG-Stadtratsfraktion vom 24.09.2007 (Anlage II). Die UWG-Stadtratsfraktion setzt sich losgelöst von der Analyse der Verwaltung für eine Hallenlösung im Freibad Dürwiß ein.

Zum gleichen Thema ist ebenfalls ein Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 05.11.2007 eingegangen. Wegen näherer Einzelheiten kann auf diesen Antrag verwiesen werden (Anlage III).

Im Hinblick auf die erheblichen Auswirkungen einer wie auch immer gearteten Entscheidung schlägt die Verwaltung vor, den Gesamtsachverhalt zunächst zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung - wie im Beschlussentwurf unter 2. beschrieben - zu beauftragen, die Angelegenheit dem Rat der Stadt Eschweiler in seiner Sitzung am 27.02.2008 unter Beteiligung der Fachausschüsse zur Entscheidung vorzulegen.

Analyse

zur Bädersituation in der Stadt Eschweiler

unter Berücksichtigung einer möglichen Hallenkonstruktion im Freibad Dürwiß

1. Einleitung:

Die Stadt Eschweiler führt - nachdem die Bäderanlagen in Eschweiler-Weisweiler im Jahr 2002 geschlossen wurden - ein Hallen-/Erlebnisbad am Standort Jahnstraße sowie ein Freibad in Eschweiler-Dürwiß. Während das Freibad in Dürwiß im Wesentlichen dem Öffentlichkeitsschwimmen in den Sommermonaten dient, wird das Hallenbad Jahnstraße im Ganzjahresbetrieb von unterschiedlichsten Nutzergruppen in Anspruch genommen.

Das ursprünglich rein als Schwimmhalle konzipierte Bad an der Jahnstraße wurde im Jahr 1994 in erheblichem Umfang saniert und zu einem Schwimm- und Erlebnisbad mit verschiedenen Attraktionen umgebaut. Das Freibad in Dürwiß wurde vor 35 Jahren errichtet und im Jahr 1986 durch eine errichtete Wasserrutsche attraktiviert. Bei diesem Bad ist ein erheblicher Sanierungsbedarf festzustellen. Der grundsätzliche Sanierungsbedarf wurde mit Verwaltungsvorlage 161/07 detailliert beschrieben und war Gegenstand der Beratungen in einzelnen Fachausschüssen.

Einstimmig wurde beschlossen, das Freibad Dürwiß in einem Zweistufenplan zu sanieren. Im ersten Bauabschnitt wird im Wesentlichen das Nichtschwimmerbecken saniert und bei Aufgabe des Springerbeckens die gesamte Wassertechnik überarbeitet und in neu errichteten Technikräumen organisiert. Im Rahmen eines zweiten Bauabschnittes soll das bestehende Schwimmerbecken saniert werden, wobei noch zu entscheiden sein wird, ob es bei einer reinen Sanierung des Beckens bleibt oder dieses Becken eingehaust wird mit der Konsequenz, dass das Becken einem Ganzjahresbetrieb dienen kann. Hierzu werden im Folgenden die bestehende Situation des Badbetriebes als Ganzes analysiert und Folgen insbesondere einer Einhausung dargestellt.

2. Bestehende Situation:

2.1 Freibad Dürwiß

Das Freibad Dürwiß verfügt unter Berücksichtigung der notwendigen Sanierungsarbeiten im ersten Bauabschnitt über ein Sportbecken (33,3 m x 15 m), einem Nichtschwimmerbereich (25 m x 12,5 m), in das eine 90 m lange Wasserrutsche führt, ein Planschbecken sowie eine große Liegewiese. Das Bad ist ab dem Beginn der Freibadsaison jeweils montags, mittwochs und freitags von 07.00 - 20.00 Uhr, dienstags, donnerstags von 10.00 - 20.00 Uhr sowie samstags und sonntags von 08.00 - 20.00 Uhr geöffnet.

Der Besucherzuspruch mit den damit verbundenen Einnahmen ist den **Anlagen 1 - 3** zu entnehmen. Aus diesen Feststellungen ist erkennbar, dass die Besucher und damit verbundene Einnahmeentwicklung erheblichen Schwankungen unterworfen ist, was sich naturgemäß aus der Witterungsabhängigkeit eines solchen Freibades ergibt.

2.2 Hallenbad Jahnstraße

Im Gegensatz zum Freibad Dürwiß wird das Hallenbad Jahnstraße mit Ausnahme von Schließungen für Sanierungs- und Säuberungsarbeiten (in der Regel im Sommer) grundsätzlich im Jahresbetrieb geführt. Das Hallenbad verfügt über ein Mehrzweckbecken (25 m x 12,5 m), welches mit einem API-Ball für das Wellenbad ausgestattet ist. Weiterer Bestandteil ist die 60 m lange Wasserrutsche. Zudem steht den Besuchern ein Erlebnisbecken (12,5 m x 6,60 m), ein Warmwasserpool (Durchmesser 1,5 m) sowie ein Kinderplanschbecken (7 m x 3,30 m) zur Verfügung. Die Sprunganlage des Bades besteht aus einer 3-m-Plattform sowie einem 1-m-Sprungbrett.

Das Hallenbad Jahnstraße dient neben dem Öffentlichkeitsschwimmen im Besonderen dem Schul- und dem Vereinsschwimmen.

2.2.1 Öffentlichkeitsschwimmen

Bedingt durch Schul- und Vereinsschwimmen steht das Hallenbad Jahnstraße für den öffentlichen Badebetrieb insgesamt 68 Std. - teilweise mit Einschränkungen - wöchentlich wie folgt zur Verfügung:

montags	12.00 - 16.00 Uhr
dienstags	06.00 - 16.00 Uhr
mittwochs	06.00 - 08.00 Uhr und 14.00 - 22.00 Uhr
donnerstags	06.00 - 16.00 Uhr
freitags	06.00 - 08.00 Uhr und 14.00 - 22.00 Uhr
samstags	07.00 - 20.00 Uhr
sonntags	07.00 - 18.00 Uhr.

Als **Anlagen 4 - 6** ist die Besucher- sowie Einnahmestatistik der Jahre 2002 bis August 2007 des Hallenbades Jahnstraße beigelegt.

2.2.2 Schulschwimmen

Als **Anlagen 7 - 11** sind die Nutzungspläne über das Schulschwimmen beigelegt. Hieraus ist ersichtlich, dass montags, mittwochs und freitags Haupttage des Schulschwimmens sind, wobei sich zum Teil mehrere Schulen die Bahnen im Hallenbad teilen. Bei kompletter Auslastung des Hallenbades durch die Schulen wird das Sportbecken entsprechend der Nutzer in fünf Bahnen aufgeteilt; zusätzlich steht das Erlebnisbecken für Nichtschwimmer als Lehrbecken zur Verfügung.

Aus den Nutzungsplänen ist erkennbar, dass mit Ausnahme der GHS Dürwiß sowie der Realschule Patternhof sämtlichen Schulen Schwimmzeiten im Hallenbad zur Verfügung stehen, wobei die Realschule und die GHS Dürwiß bislang keinen Bedarf für Schwimmzeiten angemeldet hatten. Ferner ist zu erwähnen, dass es sich bei der Astrid-Lindgren-Schule, der Erich-Kästner-

Schule und der Bischöflichen Liebfrauenschule nicht um Schulen in städt. Trägerschaft handelt.

2.2.3 Vereinsschwimmen

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden den Schwimmsport treibenden Vereinen im Hallenbad Jahnstraße 22 Std. - davon 18 Std. zur alleinigen Nutzung und 4 Std. in gemeinsamer Nutzung mit der Öffentlichkeit - wie folgt zur Verfügung gestellt.

montags	16.00 - 22.00 Uhr
dienstags	16.00 - 22.00 Uhr
mittwochs	16.00 - 19.00 Uhr
donnerstags	16.00 - 22.00 Uhr
freitags	21.00 - 22.00 Uhr.

Darüber hinaus werden den Vereinen für Wettkämpfe und sonstige Veranstaltungen zusätzliche Nutzungszeiten (insbesondere an den Wochenenden) zur Verfügung gestellt.

2.3 Kosten und Kostenstrukturen

2.3.1 Kostenstrukturen

Zu den mit dem Bäderbetrieb verbundenen Kosten sind neben den reinen Investitionskosten (unter dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement im Besonderen mit Folgen für den Aufwand für Abschreibungen und Verzinsung beachtlich) insbesondere die laufenden Betriebskosten zu beachten. Hierbei geht es vornehmlich um den Personalaufwand und den Aufwand für Energie, Wasser und Abwasser. Zu letztgenannten ist auf folgendes hinzuweisen:

2.3.2 Personalaufwand allgemein

Zum Personalaufwand ist anzumerken, dass - je nach Nutzungsart - der Aufwand differenziert zu betrachten ist. Zu unterscheiden ist im Besonderen die Betriebsaufsicht, die Wasseraufsicht, die Reinigung sowie die Kassenführung.

Die **Betriebsaufsicht** soll den sicheren Betrieb des Bades gewährleisten und Haftungsrisiken für den Betreiber beherrschbar machen. Sie erstreckt sich im Besonderen auf die baulichen und technischen Anlagen und kann nur von entsprechend ausgebildeten Fachkräften ausgeübt werden.

Die **Wasseraufsicht** beinhaltet demgegenüber die Überwachung der Bereiche, die den Badegästen zugänglich sind sowie die Überwachung der Einhaltung der Haus- und Badeordnung. Sie wird durch Fachkräfte organisiert und durch diese oder durch Rettungsschwimmer ausgeübt. Wesentlicher Bestand-

teil ist insbesondere die Überwachung der Becken und die Vermeidung von Gefahrensituationen aus dem Schwimmbetrieb.

Der höchste Aufwand besteht beim Öffentlichkeitsschwimmen, da in diesem Nutzungsbereich sämtliche Funktionen (Betriebs- und Wasseraufsicht / Reinigung / Kassendienst) zu besetzen sind. Beim Schul- und Vereinsschwimmen wird die Wasseraufsicht grundsätzlich von den eingesetzten Lehrkräften bzw. durch Vereinspersonal mit entsprechender Qualifikation ausgeübt. Dementsprechend konzentriert sich der Einsatz städt. Personals in diesen Fällen auf die Betriebsaufsicht und die Reinigung. Ergänzend ist allgemein darauf hinzuweisen, dass der Personaleinsatz im Hallenbad Jahnstraße sehr konkret und kontinuierlich geplant werden kann, während der Personaleinsatz im Freibad während der Sommersaison zu einem großen Teil witterungsabhängig zu gestalten ist. Hierzu bedient sich die Stadt einer Reihe von Aushilfskräften, die relativ flexibel einsetzbar sind.

2.3.3 Kosten

Bezüglich der Entwicklung der **Energie- und Wasserkosten** beider Bäder kann auf die **Anlagen 12 - 14** verwiesen werden. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass durch die Zusammenlegung des Hallenbades Jahnstraße mit der Sporthalle Jahnstraße für diese Bereiche nur einheitliche Abrechnungen vorliegen. Hier wird davon ausgegangen, dass ein Anteil von 10 % der Kosten auf den Betrieb der Sporthalle entfällt. Aus der Aufstellung wird erkennbar, dass sich die Gesamtkosten in Bezug auf Energie und Wasser im Verhältnis 4 : 1 aufteilen auf das Hallenbad Jahnstraße und das Freibad Dürwiß.

Die **Personalkostensituation** stellt sich laut Jahresrechnung wie folgt dar:

Jahr	Personalkosten
2002	576.913,32 €
2003	584.980,62 €
2004	587.078,93 €
2005	602.396,39 €
2006	590.993,01 €.

3. Schwimmmöglichkeiten im Umkreis

Größere Bäder stehen im näheren Umkreis in den Städten Alsdorf, Stolberg, Würselen und Jülich zur Verfügung.

In **Stolberg** wurde das Hallenbad Glashütterweiher (inkl. Sauna) vor wenigen Monaten nach einer Renovierung und daraus resultierenden, längerfristigen Schließung neu eröffnet. Das Angebot des Schulschwimmens nehmen dort 10 Grund-, 2 Haupt-, 2 Real-, 1 Förderschule, 2 Gymnasien sowie die Regenbogenschule wahr. Hierfür steht das Hallenbad jeweils montags bis freitags von

08.00 - 13.00 Uhr komplett zur Verfügung. Parallel zum Schulschwimmen findet kein Öffentlichkeitsschwimmen statt. Die Stadt Stolberg verfügt über kein Freibad.

Das **Alsdorfer** Hallenbad Luisenbad (inkl. Sauna) wird von 10 Grund- und 6 weiterführenden Schulen wöchentlich 32,5 Std. genutzt. Die Grundschulen nutzen das Bad nur mit den jeweiligen 3. und 4. Schuljahren, jeweils einmal pro Woche mit zwei Klassen pro Zeitstunde. Das Schulschwimmen findet montags - freitags jeweils von 08.00 - 14.30 Uhr statt. In dieser Zeit ist kein Öffentlichkeitsschwimmen. Die Nutzungszeiten für das Vereinsschwimmen sind montags 16.30 - 22.00 Uhr, donnerstags 17.00 - 22.00 Uhr sowie freitags 17.00 - 20.00 Uhr.

Das Aquana Freizeitbad **Würselen** bietet neben dem normalen Freizeitbad auch noch einen Wellness- und Saunabereich. Dieses Bad wird wöchentlich für 30 Std. von 7 Grund-, 1 Förder-, 1 Haupt-, 1 Realschule und 1 Gymnasium besucht. Die Schwimmzeiten der Schulen sind jeweils montags - freitags von 08.00 - 14.00 Uhr (ohne öffentlichen Badebetrieb) im Sportbecken.

Vereinsschwimmen findet in Würselen montags bis donnerstags ab 18.00 Uhr, freitags von 20.00 - 21.30 Uhr und sonntags von 09.00 - 10.30 Uhr statt.

Jülich verfügt derzeit über ein Hallen- und Freibad. Als Ersatz für das Hallenbad ist in Jülich ein neues Schwimmleistungszentrum geplant. Nach den bisherigen Planungen soll in 2009 die entsprechende Nutzung dieses Schwimmleistungszentrums erfolgen.

Neben den genannten kommunalen Bädern ist in Bezug auf den Wassersport auch der **Blaustein-See** in Eschweiler-Dürwiß zu betrachten. Das Nutzungskonzept für diesen See sieht vor, dass ein Seezentrum mit Einrichtungen für den wassersportlichen Bedarf am Blaustein-See sowie Gastronomie errichtet wird. Darüber hinaus sind im Prinzip Wassersport unabhängige Nutzungen geplant.

Nach kompletter Fertigstellung wird der Blaustein-See jedoch keine Alternative oder Konkurrenz zum Freibad Dürwiß darstellen. Am Blaustein-See befindet sich in engem Einzugsbereich des Seezentrums mit Hafenanlage usw. ein für das Schwimmen reservierter Bereich. Dieser Bereich wird allerdings als unbewachtes und unbewirtschaftetes Naturbad betrieben. Das Schwimmen geschieht dort auf eigene Gefahr. Am sonstigen Uferbereich des Blaustein-Sees ist das Baden untersagt. Ein Schul- oder Vereinsschwimmen kann am Blaustein-See ebenso wenig stattfinden wie ein etwa für Nichtschwimmer gesicherter Badebetrieb. Diese Nutzergruppen, insbesondere Familien mit Kleinkindern und noch nicht schwimmfähigen Kindern, finden sich im Freibad Dürwiß wieder. Hinzu kommt, dass das Beckenwasser durch Beheizung auf gleichbleibendem Niveau, während im Blaustein-See auch im Sommer ein erhebliches Temperaturgefälle besteht.

Belegt wird die Tatsache, dass zwischen Blaustein-See und Freibad Dürwiß kein Konkurrenzverhältnis besteht, auch aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre. Diese belegen, dass in Schönwetterperioden sowohl der Blaustein-See als auch das Freibad Dürwiß sehr gut besucht waren.

4. Wünsche der Badnutzer

4.1 Schulen

Die Schulen beklagen mit am 13.06.2007 eingegangenem Schreiben - **Anlage 15** -, dass die bisherige Regelung des Schulschwimmens - Aufteilung der Schwimmhalle in Bahnen und Zuweisung der Bahnen an die einzelnen Schulen - zu wünschen übrig lasse. Aufgrund des genannten Schreibens fordert die Schulleiterkonferenz einstimmig zur Entzerrung des Problems die Einhausung des Freibades Dürwiß.

Losgelöst hiervon wurde seitens der Verwaltung den Schulen ein Fragebogen übersandt, der sich mit dem bisherigen Angebot, der Auslastung durch die Schulen, einer möglichen Verlagerung des Schwimmunterrichtes in ein eingehaustes Bad Dürwiß und einer möglichen Rückgabe nicht genutzter Schwimmzeiten befasst (**Anlage 16**). Die Rückmeldungen sind als Tabelle in **Anlage 17** dargestellt.

Als Ergebnis der Befragung und begleitender Gespräche lässt sich feststellen, dass gerade die Grundschulen das Hallenbad Jahnstraße stark frequentieren. Wie die Befragung zeigt, reicht allerdings für die meisten Grundschulen das bestehende Angebot aus, während das Städt. Gymnasium, die Gesamtschule und die GHS Stadtmitte das Angebot als nicht ausreichend erachten. Ebenfalls ist darauf hinzuweisen, dass zum Teil zur Verfügung gestellte Nutzungszeiten wegen Personaldefiziten in der Schule nicht wahrgenommen werden können.

Ferner kann der Auswertung entnommen werden, dass für die dort näher beschriebenen Schulen eine Verlagerung des Schulschwimmens etwa in ein umhaustes Bad Dürwiß nicht akzeptabel ist.

4.2 Vereine

Die Vereine bemängeln die aus ihrer Sicht unzureichende Wasserfläche. Anträge zu Neuanmeldungen müssten zurückgewiesen werden, die Nutzung pro Bahn sei aufgrund hohen Mitgliederbestandes problematisch.

Vor diesem Hintergrund setzen sich die Schwimmvereine für eine Beckeneinhausung im Freibad Dürwiß ein. Für diesen Fall ist der zusätzlich gewünschte Bedarf der beiden großen Eschweiler Wassersportvereine - SC Delphin und Wasserfreunde Weisweiler - im Falle einer Einhausung in Dürwiß als **Anlage 18** dargestellt. Der linke Teil der Tabelle stellt den Mehrbedarf für ein Lehr-

schwimmbecken entweder in der Halle Jahnstraße oder in einem neu geschaffenen eingehausten Becken in Dürwiß dar. Der rechte Teil der Tabelle beschäftigt sich mit einem Mehrbedarf in der Halle Jahnstraße unter der Prämisse, dass die Wassertiefe bei der Sanierung des Bades in Dürwiß nicht deutlich geändert wird. In der **Anlage 19** ist ein zwischen dem SC Delphin und den Wasserfreunden Weisweiler abgestimmter, möglicher Nutzungsplan für ein eingehaustes und mit einem Lehrschwimmbecken versehenes Bad in Dürwiß dargestellt. Es sei ausdrücklich erwähnt, dass dieses Konzept noch nicht mit anderen Badbenutzern, wie z.B. DLRG Eschweiler und DLRG Weisweiler pp. abgestimmt ist.

Die beiden Lebensrettungsgesellschaften haben ihre Vorschläge und Anregungen zum Bäderkonzept in den als **Anlagen 20 und 21** beigefügten Schreiben dargestellt. Beide Vereine machen deutlich, dass sie für ihre Zwecke ein Becken mit einer Mindesttiefe von 3 m, Startblöcke und Sprungvorrichtungen mit einer Höhe von 1m und 3 m benötigen. Zusätzlich wird angemerkt, dass wegen der Vorhaltung von Ausbildungsmaterial ein fester Standort bevorzugt wird. Diese Voraussetzungen finden beide Vereine nur im Hallenbad Jahnstraße.

4.3 Öffentlichkeitsschwimmen

Im Rahmen einer Besucherumfrage im Hallenbad Jahnstraße wurde auch die Zufriedenheit mit den jetzigen Öffnungszeiten abgefragt. Von insgesamt 252 Besuchern, die bislang an der Umfrage teilnahmen, zeigten sich 193 Besucher (= 76,59 %) mit den Öffnungszeiten zufrieden, 52 Teilnehmer (= 20,63 %) zeigten sich unzufrieden, 7 Teilnehmer machten hierzu keine Angaben (= 2,78 %). Tägliche Erfahrungen des Bäderpersonals bestätigen dieses Ergebnis.

5. Lösungsvarianten für das Schwimmerbecken im Freibad Dürwiß

Wie bereits näher erläutert, soll das Schwimmerbecken nach der Freibadsaison 2008 saniert werden. Bei dieser Maßnahme steht zur Entscheidung an, ob die Grundstruktur des Schwimmerbeckens und damit des Freibades beibehalten wird. Dieses würde letztlich eine Sanierung des Schwimmerbeckens in der jetzigen Form bedeuten mit der Konsequenz, dass das Freibad insofern ausschließlich dem Sommerbetrieb dient. Alternativ stellt sich die Frage, ob das Schwimmerbecken mit dem Ziel eines Ganzjahresbeckens eingehaust werden soll. Für die genannten Alternativen sind nachstehend dargestellte Folgen zu berücksichtigen.

5.1 Reine Sanierung des Schwimmerbeckens

Bei einer reinen Sanierung des Schwimmerbeckens würde es in Bezug auf Schul- und Vereinsschwimmen im Wesentlichen bei der bestehenden Situation verbleiben.

Ob und wieweit es in Analogie zu den Nachbarkommunen (siehe oben) durch zusätzlich in den bisher dem Öffentlichkeitsschwimmen vorbehaltenen Vormittagsstunden insbesondere am Dienstag und Donnerstag zu Optimierungen im Schulschwimmbetrieb kommen kann, müsste sodann abgewogen und beschlossen werden.

Das Vereinsschwimmen, welches regelmäßig auch in den für die Öffentlichkeit attraktiven Zeiträumen stattfinden muss, könnte nur mit erheblichen Folgen für das Öffentlichkeitsschwimmen ausgeweitet werden. Hiergegen bestehen erhebliche Bedenken. Ob und wieweit nach Einrichtung des sich in Planung befindlichen Schwerpunktstützpunktes in Jülich dort zusätzliche Trainingseinheiten und eine damit verbundene gewisse Entspannung im Vereinsschwimmen ergeben kann, muss ebenfalls zurzeit offen bleiben.

Bezüglich des Kostenaufwandes ist zunächst im investiven Bereich nur der Aufwand für die Beckensanierung, welche in allen Alternativen zum Tragen käme, zu berücksichtigen. Für den Personaleinsatz verbliebe es bei den bisherigen Kostenvolumina, im Energie- und Wasserbereich können gewisse Einsparungen zum jetzigen Zustand durch verbesserte Technik, die ohnehin im Rahmen der Sanierung des Freibades vorgesehen ist, erzielt werden.

5.2 Einhausung des bisherigen Schwimmerbeckens

5.2.1 Allgemeines

Sollte eine Einhausung des bisherigen Schwimmerbeckens ins Auge gefasst werden, macht eine solche Einhausung im Hinblick auf den Zweck der verstärkten Nutzung durch Schulen und Vereine nur dann Sinn, wenn diese Einhausung zum einen eine (wettkampftaugliche) 25-m-Bahn umfasst und gleichzeitig ein Nichtschwimmer-taugliches (Lehrschwimm-) Becken vorsieht. Vor diesem Hintergrund sollte im Falle einer Einhausung das vorhandene 33-m-Becken entsprechend aufgeteilt werden, damit sowohl beim Schulschwimmen wie auch beim Vereinsschwimmen Schwimmanfänger entsprechend betreut werden können. Des Weiteren wird für eine Hallenlösung unterstellt, dass der Freibadcharakter auch in den Sommermonaten erhalten bleibt, indem technisch die Möglichkeit eingeräumt wird, den Hallenteil großflächig durch entsprechende Türösungen zu öffnen. Bei den baulichen Lösungen sind ferner im Ganzjahresbetrieb auch die Umkleiden entsprechend anzupassen.

Schließlich wird unterstellt, dass im Falle einer Hallenlösung im Freibad Dürwiß und einer damit verbundenen Verlagerung von Wasserzeiten der Schulen und Vereine die damit freiwerdenden Zeiten im Hallenbad Jahnstraße dem Öffentlichkeitsschwimmen zugeteilt werden und damit nicht etwa zu den freiwerdenden Zeiten im Hallenbad dort kein Betrieb stattfindet. Von diesen Annahmen ausgehend, ist auf folgende Konsequenzen hinzuweisen:

5.2.2 Sportfachliche Folgen

Unter sportfachlichen Gesichtspunkten würde eine Einhausung des Schwimmerbeckens im Freibad Dürwiß - wie oben beschrieben - eine erhebliche Ausweitung der Wasserstundenanzahl mit sich bringen. Dieses gilt sowohl für das Schul- und Vereinsschwimmen wie auch durch zusätzliche im Hallenbad Jahnstraße entstehende Freiräume für das Öffentlichkeitsschwimmen. Wie weit allerdings diese zusätzlichen Kapazitäten von den Schulen abgefragt würden, kann zurzeit nicht hinreichend sicher beurteilt werden, da hier Fragen von veränderten Stundenplänen, Einsatzmöglichkeiten qualifizierten Lehrpersonals etc. von Bedeutung sind. Davon wiederum abhängig ist auch die Frage, in welchem Umfang letztlich bisher dem Schulschwimmen im Hallenbad Jahnstraße vorbehaltene Wasserzeiten dem Öffentlichkeitsschwimmen zugeordnet werden können.

Eine erhebliche Verbesserung würde im Falle einer Einhausung für die Wassersport treibenden Vereine eintreten. Hier könnte ein wesentlich erweiterter Trainings- und Ausbildungsbetrieb außerhalb des sommerlichen Freibadbetriebes stattfinden. Anzumerken ist allerdings, dass für bestimmte Vereinsnutzungen (Wasserball / Synchronschwimmen / Tauchclub) sowie für den Bedarf der DLRG weiterhin Zeiten im Hallenbad Jahnstraße zugeordnet werden müssten. Gleiches gilt für größere (Publikums-) Veranstaltungen der Schwimmvereine.

5.2.3 Investitionskosten

Nach einer ersten Kostenschätzung ist für die „Hallenlösung“ gegenüber der reinen Beckensanierung unter Berücksichtigung einer für eine Hallenlösung erforderliche Beckenaufteilung, der für den Winterbetrieb zusätzlich erforderlichen Maßnahmen im Umkleidebereich der Überdachung selbst sowie der Technik mit einem **investiven Mehraufwand in Höhe von mindestens etwa 1,2 - 1,3 Mio. €** zu rechnen. Diese Berechnung geht davon aus, dass die vorhandene Betontribüne am bisherigen Schwimmerbecken entfällt und eine einfache Ausführungsart gewählt würde. Bei Anpassung der Einhausung unter sportfachlichen Randbedingungen, die diese Ausführungsart überschreiten, ist mit entsprechend (wesentlich) höheren Investitionskosten zu rechnen.

Hieraus leitet sich für die zukünftigen Haushalte bei einer angenommenen Abschreibungsdauer von 50 Jahren ein jährlicher Abschreibungsbetrag in Höhe von 24.000,00 - 26.000,00 € ab. Für die notwendige Fremdfinanzierung ist bei einem Zinssatz von 5 % mit einer jährlichen Belastung des Haushaltes zwischen 60.000,00 und 65.000,00 € zu rechnen.

Gegenüber der reinen Sanierungslösung würde sich somit für den städt. Haushalt ein jährlicher Mehraufwand in Bezug auf den investiven Teil in Höhe von insgesamt 84.000,00 - 91.000,00 € ergeben.

Weitere Mehrkosten würden sich unter dem Gesichtspunkt ergeben, dass bei einer ganzjährigen Nutzung des Bades in Dürwiß auch die Beleuchtungssituation unter Einschluss des Fußweges von der nächstgelegenen Bushaltestelle - Jülicher Straße - bis zum Freibad aus Sicherheitsgründen ergänzt werden müsste. Gleiches gilt für das Außengelände des Freibades selber. Kostenschätzungen hierfür liegen zurzeit noch nicht vor.

5.2.4 Energie / Wasser / Abwasser

Bezüglich dieser Kosten ist nach vorläufigen Berechnungen des eingeschalteten Ing.-Büros Möller und Meier, berechnet auf den jetzigen Preisstand, bei einer Hallenlösung mit einem Mehraufwand in Höhe von rd. 61.000,00 € pro Jahr zu rechnen (**siehe Anlagen 22 - 23**).

5.2.5 Schülerspezialverkehr

Je nach Nutzung der Hallenlösung im Freibad Dürwiß unter Berücksichtigung einer ggf. von den Schulen gewünschten Ausweitung des Schwimmunterrichtes muss mit einer Ausweitung des Schulbustransfers gerechnet werden. Der damit und durch ggf. längere Anfahrtswege verursachte Mehraufwand für den Schülerspezialverkehr wären nochmals eingehender zu betrachten.

5.2.6 Unterhaltungsaufwand

Im Falle einer Einhausung sind auch die hierfür anzusetzenden Kosten für Wartung und Unterhaltung zu berücksichtigen. Zwar wird dieser Aufwand erst mit den Jahren steigen; durchschnittlich ist jedoch nach Auskunft des Ing.-Büros Möller + Meier mit einem jährlichen Kostenmehraufwand in einer Größenordnung von ca. 40.000,00 € zu rechnen.

5.2.7 Personalkosten

Bezüglich des Mehraufwandes bei den Personalkosten geht die Verwaltung im Falle einer Einhausung des Beckens in Dürwiß - wie beschrieben - davon aus, dass es zu einer maßgebenden Erweiterung des Schulschwimmens kommen würde, wobei zum Teil auch noch das Hallenbad Jahnstraße in Anspruch genommen würde. Hierdurch bedingt werden Zeiten für das Öffentlichkeitschwimmen im Hallenbad Jahnstraße zusätzlich frei mit der Konsequenz, dass zu diesen Zeiten zusätzlich die Betriebs- und Wasseraufsicht gewährleistet sein und auch anteilig Kassen- und Reinigungspersonal zur Verfügung stehen muss. Parallel ist für den Ganzjahresbetrieb im Freibad Dürwiß zusätzlich Personal in Form der Betriebsaufsicht und der Reinigung erforderlich.

Gleiches gilt für das Vereinsschwimmen, da auch in diesem Fall die Betriebsaufsicht sicherzustellen ist, wobei die Verwaltung davon ausgeht, dass im Rahmen des Vereinsschwimmens die Wasseraufsicht durch die Vereine gewährleistet wird.

Vorbehaltlich einer genaueren Abstimmung ergeben sich die zusätzlichen, durchschnittlichen Belastungen in Bezug auf die Personalkosten für die Öffnungszeiten außerhalb der Freibadsaison aus 2/3 der Jahresentlohnung des Personalbedarfs bei ca. 240 zusätzlich möglichen Öffnungstagen und dem notwendigen Zweischicht-Betriebssystem. Vorsichtig geschätzt geht die Verwaltung davon aus, dass mindestens 1 Vollzeitstelle für die Betriebsaufsicht und 1,5 Stellen für die qualifizierte Reinigung (Personal, welches sowohl Kassendienst wie auch Reinigungsdienst übernimmt) zusätzlich erforderlich sein wird mit der Konsequenz, dass hier mit einem zusätzlichen Personalkostenaufwand in Höhe von mindestens 100.000,00 € jährlich zu rechnen ist.

5.2.8 Mehreinnahmen

Mit der Einhausung des Schwimmerbeckens im Freibad Dürwiß und der damit verbundenen Verlagerung des Schul- und Vereinsschwimmens würden zusätzliche Wasserzeiten für das Öffentlichkeitsschwimmen im Hallenbad Jahnstraße frei. Dabei kann unterstellt werden, dass der zusätzliche Zuspruch in den frei werdenden Vormittagszeiten eher geringer ausfallen wird. Anders ist die Situation sicherlich zu betrachten für die bisher in den Abendstunden von den Vereinen belegten Zeiten im Hallenbad Jahnstraße. Hier geht die Verwaltung davon aus, dass für diese zusätzlichen Zeiten über die bisherigen Jahreskarteninhaber hinausgehend entsprechende Nutzerpotentiale akquiriert werden können und die Einnahmen insofern um 10 - 20 % (= 25.000,00 bis 50.000,00 € pro Jahr) gesteigert werden können.

6. Ergebnis

Als Ergebnis lässt sich folgendes feststellen:

Sofern eine Einhausung des Schwimmerbeckens im Freibad Dürwiß umgesetzt werden sollte, macht dieses unter sportfachlichen Gesichtspunkten nur dann Sinn, wenn die Einhausung ein 25-m-Sportbecken sowie ein sich anschließendes Lehrschwimmbecken umfasst. Bei einfacher Ausführungsart ist hier mit Investitionskosten in Höhe von etwa 1,2 - 1,3 Mio. € zu rechnen. Dies löst einen jährlichen Abschreibungs- und Verzinsungsaufwand in einer Größenordnung von 84.000,00 bis 91.000,00 € aus. Weitere Folgekosten, insbesondere für die Beleuchtung einer Zuwegung zum Freibad Dürwiß und des Außengeländes des Bades wäre zusätzlich einzukalkulieren.

Der im Falle einer Einhausung gegenüber einer reinen Sanierung entstehenden Mehraufwand für Energie, Wasser und Abwasser bewegen sich in einer jährlichen Größe von rd. 61.000,00 €.

Die mit einer Einhausung verbundenen zusätzlichen Wasserzeiten wirken sich im Personalbereich mit einem Mehrbedarf in Höhe von mindestens 100.000,00 € pro Jahr aus.

Insgesamt ergibt sich somit im Falle einer Einhausung des Schwimmerbeckens in Dürwiß eine jährliche Mehrbelastung von mindestens 245.000,00 - 252.000,00 €.

Demgegenüber stünden Mehreinnahmen von jährlich geschätzten 25.000,00 bis 50.000,00 €, so dass sich insgesamt eine jährliche Mehrbelastung für den städt. Haushalt in Höhe von mindestens 235.000,00 - 267.000,00 € erheben würde.

Aufgrund der aufgezeigten finanziellen Folgen einer Einhausungslösung wohl in Bezug auf die erstmaligen Errichtungskosten im Besonderen auf die jährlichen Folgekosten sowie mit Blick darauf, dass die Stadt in anderen Bereichen, sei es der Kanal- und Straßenbau, insbesondere aber auch Schulbau (siehe Schulentwicklungsplan) vor enormen finanziellen Herausforderungen steht, tendiert die Verwaltung dahin, von einer Einhausungslösung Abstand zu nehmen.

Besucherzahlen 2002 bis 2007 Freibad Dürwiß

Besucher		2002	2003	2004	2005	2006	2007		Gesamt
Sasion		01.05.-11.09.	05.05.-12.09.	10.05.-03.09.	09.05.-08.09.	15.06.-03.09.	12.05.-16.09.		
zahlende Besucher		37.911	76.617	35.606	37.991	43.606	19.136		250.867
nicht zahlende Besucher		492	2.842	479	695	1.223	190		5.921
Vereine		931	2.201	1.562	1.465	1.607	1.388		9.154
städtische Nutzer		504	1.288	698	1.049	902	1.360		5.801
sonstige Nutzer		303	104	153	128	140	65		893
Gesamt		40.141	83.052	38.498	41.328	47.478	22.139		272.636

Städtische Nutzer: Schulen; städtischen Kindergärten; Feuerwehr, VHS, Spiel- und Lernstube

sonstige Nutzer: nicht städtische Kindergärten; Haus St. Josef; Caritas; Kolpinghaus; Helene-Weber-Haus; Polizei

Aut. 1

Gesamtdarstellung Freibad Dürwiß

Bereich		2002	2003	2004	2005	2006	2007		Gesamt
Besucherzahlen		40.141	83.052	38.498	41.328	47.478	22.139		272.636
Kartenverkäufe		20.065	43.780	20.348	26.558	25.252	9.167		145.170
Einnahmen		67.232,65 €	133.792,75 €	65.569,40 €	78.544,80 €	84.733,75 €	32.387,55 €		462.260,90 €

100

Einnahmen Freibad Dürwiß

Monat		2002	2003	2004	2005	2006	2007		Gesamt
		01.05.-11.09.	05.05.-12.09.	10.05.-03.09.	09.05.-08.09.	15.06.-03.09.	12.05.-16.09.		
Saison									
Mai		3.508,45 €	8.006,85 €	5.648,35 €	15.973,05 €	0.00 €	2.424,80 €		35.561,50 €
Juni		17.907,15 €	36.629,20 €	8.172,40 €	26.854,55 €	12.171,70 €	4.026,45 €		105.761,45 €
Juli		22.134,80 €	31.571,30 €	18.796,60 €	22.273,55 €	70.360,00 €	14.852,20 €		179.988,45 €
August		22.545,85 €	56.607,30 €	31.866,50 €	8.074,30 €	2.083,30 €	10.475,95 €		131.653,20 €
September		1.136,40 €	978,10 €	1.085,55 €	5.369,35 €	118,75 €	608,15 €		9.296,30 €
Gesamt		67.232,65 €	133.792,75 €	65.569,40 €	78.544,80 €	84.733,75 €	32.387,55 €		462.260,90 €

Anh. 6.3

Besucherzahlen Hallenbad Jahnstraße ab Schließung Hallenbad Weisweiler

Besucher:		2002	2003	2004	2005	2006	2007 (bis 08/07)		Gesamt
Zahlenden Besucher		115.597	101.854	106.998	93.424	107.975	66.001		591.849
nicht zahlende Besucher		2.406	2.525	2.453	1.994	1.901	1.245		12.524
Vereine		29.719	31.818	36.522	32.312	31.119	19.157		180.647
städtische Nutzer		39.323	46.271	45.473	42.006	44.630	49.905		267.608
sonstige Nutzer		2.238	1.956	2.230	935	1.081	718		9.158
gesamt		189.283	184.424	193.676	170.671	186.706	137.026		1.061.786

Städtische Nutzer:

Schulen; städtische Kindergärten; VHS; Spiel- und Lernstube

nicht städtische Nutzer

nicht städtische Kindergärten; Haus St. Josef, Polizei

Handwritten signature

Einnahmen Hallenbad Jahnstraße

Art der Einnahme		2002	2003	2004	2005	2006	2007 (bis 08/07)		Gesamt
Entgelte		279.639,92 €	256.995,40 €	245.556,20 €	213.888,05 €	247.372,10 €	151.241,31 €		1.394.692,98 €
sonstige Einnahmen		622,15 €	682,55 €	826,60 €	504,65 €	498,95 €	348,90 €		3.483,80 €
Schwimmkurse		2.926,00 €	2.233,00 €	2.079,00 €	1.848,00 €	3.263,00 €	1.232,00 €		13.581,00 €
Sonnenbänke		8.277,05 €	6.197,00 €	5.766,00 €	4.711,00 €	4.221,50 €	1.060,50 €		30.233,05 €
Veranstaltungen		2.043,47 €	1.926,66 €	2.499,34 €	460,17 €	897,91 €	300,00 €		8.127,55 €
Einnahmen gesamt		293.508,59 €	268.034,61 €	256.727,14 €	221.411,87 €	256.253,46 €	154.182,71 €		1.450.118,38 €

Sonstige Einnahmen: Fernsprechgebühren, verlorene Schlüssel und Wertmarken

Hand S

Gesamtdarstellung Hallenbad Jahnstraße

Bereich		2002	2003	2004	2005	2006	2007 (bis 08/07)		Gesamt
Besucherzahlen		189.283	184.424	193.676	170.671	186.706	137.026		1.061.786
Kartenverkäufe		54.902	47.972	45.831	39.730	44.969	27.863		261.267
Einnahmen		293.508,59 €	268.034,61 €	256.727,14 €	221.411,87 €	256.253,46 €	154.182,71 €		1.450.118,38 €
Einnahmen Energiekosten		7.067,03 €	10.191,79 €	5.859,84 €	5.473,97 €	8.821,94 €			37.414,57 €

Art 6

Hallenbad Jahnstraße

Nutzungsplan : Schulschwimmen :

1. Einheit 30 Min.(Schwimmzeit), mit ca. 20 - 25 Kinder pro Klasse

- Wasserspringen : bei bedarf sind die Bahnen auszutauschen mit Bahn 2+3

Tag: Montag	Sportbecken (5 Bahnen)				Lehrbecken	
	pro Klasse 2 Bahnen		pro Klasse 2 Bahnen		pro Klasse 1 Bahn im Sportbecken +Lehrbecken	
Aufteilung der Bahnen	5. Bahn + 1m Brett	4.Bahn + 3m Plattform	3.Bahn	2.Bahn	1.Bahn + Lehrbecken	
Uhrzeit	Schule	Anzahl	Schule	Anzahl	Schule	Anzahl
08.15 - 08.45	KGS Dürwiß		KGS Dürwiß		KGS Dürwiß	
08.45 - 09.15	KGS Dürwiß		KGS Dürwiß		KGS Dürwiß	
09.15 - 09.45	KGS - Ed. Mörike		KGS - Ed. Mörike		KGS - Ed. Mörike	
09.45 - 10.15	KGS - Ed. Mörike		KGS - Ed. Mörike		KGS - Ed. Mörike	
10.15 - 10.45	Astrid Lindgren Schule		EGS Stadtmitte		EGS Stadtmitte	
10.45 - 11.15	Bohl		Bohl		Astrid Lindgren Schule	
11.15 - 11.45	Bergrath		Bergrath		Erich-Kästner Schule	
11.45 - 12.15	Bergrath					

12.12

Hallenbad Jahnstraße

Nutzungsplan : Schulschwimmen :

Im Sportbecken steht 1 Bahn zur Verfügung

Dienstag		
Uhrzeit	Schule (Bahn Nr. 5)	Anzahl
11:30 - 12:00	Gymnasium	
12:00 - 12:30	Gymnasium	
12:30 - 13:00	Gymnasium + Gesamtschule Bahn 4 + 5	
13:00 - 13:30	Gymnasium + Gesamtschule Bahn 4 + 5	
13:30 - 14:00	HS- Stadtmitte	
14:00 - 14:30	HS- Stadtmitte	

1618

Hallenbad Jahnstraße

Nutzungsplan : Schulschwimmen :

Im Sportbecken steht 1 Bahn zur Verfügung

Donnerstag		
Uhrzeit	Schule (Bahn Nr. 5)	Anzahl
11:30 - 12:00	BLS	
12:00 - 12:30	BLS	
12:30 - 13:00	BLS	

Ant 10

Hallenbad Jahnstraße

Nutzungsplan: Schulschwimmen

1. Einheit 30 Min. (Schwimmzeit), mit ca. 20 - 25 Kinder pro Klasse

- Wasserspringen : bei bedarf sind die Bahnen auszutauschen mit Bahn 2+3

Tag: Freitag	Sportbecken (5 Bahnen)				Lehrbecken	
	pro Klasse 2 Bahnen		pro Klasse 2 Bahnen		pro Klasse 1 Bahn im Sportbecken +Lehrbecken	
Aufteilung der Bahnen	5.Bahn + 1m Brett	4.Bahn + 3m Plattform	3.Bahn	2.Bahn	1.Bahn + Lehrbecken	
Uhrzeit	Schule	Anzahl	Schule	Anzahl	Schule	Anzahl
08.15 - 08.45	KGS-Röhe		KGS-Röhe		KGS-Röhe	
08.45 - 09.15	KGS -Bergrath		KGS -Bergrath		KGS -Bergrath	
09.15 - 09.45	KGS -Bergrath		KGS -Bergrath		KGS -Bergrath	
09.45 - 10.15	Röthgen		ESG Stadtmitte		ESG Stadtmitte/Röthgen	
10.15 - 10.45	KGS- Barbara		KGS-Barbara		KGS- Barbara	
10.45 - 11.15	Willi- Fährmann		KGS-Barbara		Willi- Fährmann /Barbara	
11.15 - 11.45	Willi-Fährmann		KGS-Barbara		Willi- Fährmann	
11.45 - 12.15	KGS-Don Bosco		KGS-Don Bosco		KGS-Don Bosco	
12.15 - 12.45	KGS-Don Bosco		KGS-Don Bosco		KGS-Don Bosco	
12.45 - 13.15	Gymnasium		Gymnasium		Gymnasium	
13.15 - 13.45	Gymnasium		Gymnasium		Sportförderunterricht	
13.45 - 14.15					Sportförderunterricht	
14.15 - 14.45					Sportförderunterricht	

14.11

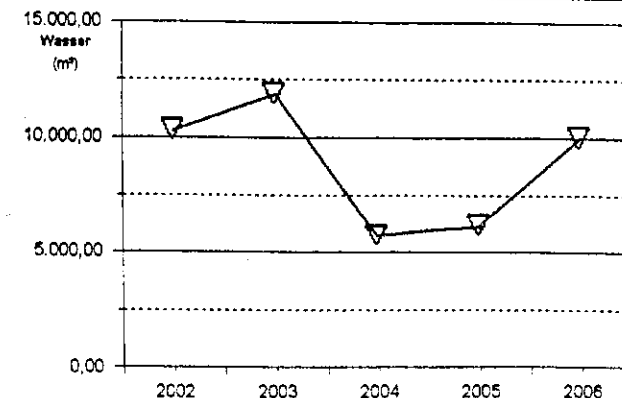
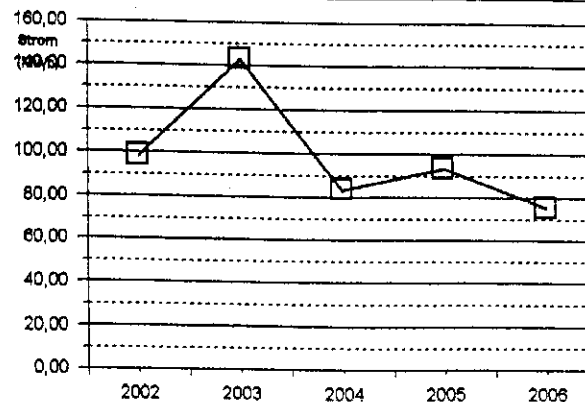
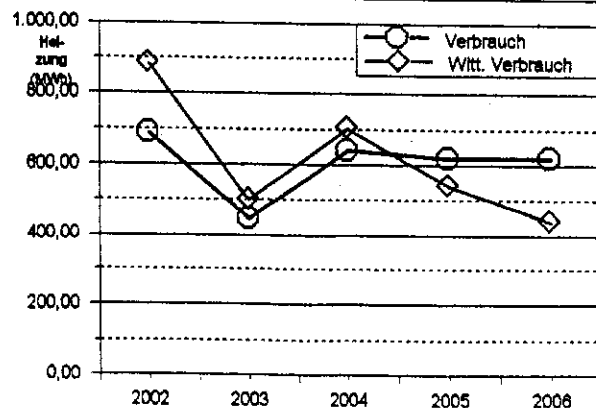
10.10.2007

Freibad Dürwiß

Einzelplan: 5 Gesundheit, Sport, Erholung
 Abschnitt: 57 Badeanstalten
 Unterabschnitt: 5700 Badeanstalten
 Anschrift: Zum Blausteinsee 8
 Objektnr.: 21

Datenquelle: V
 Grundfläche: 0 m² EBF
 Umbauter Raum: 0 m³ BRI
 Belegungszahl: ca. 0 Personen

Jahr	Heizung				Strom			Wasser	
	Verbrauch (MWh)	Witt.Verbr. (MWh)	Kosten (EUR)	Energiepreis (EUR/MWh)	Verbrauch (MWh)	Kosten (EUR)	Strompreis (EUR/MWh)	Verbrauch (m³)	Kosten (EUR)
2002	687,2	884,3	21.776,79	31,69	98,5	7.363,37	74,76	10.309,0	18.024,52
2003	445,3	500,1	12.645,02	28,40	142,9	18.980,53	132,82	11.898,0	22.855,29
2004	640,8	703,8	24.536,93	38,29	83,6	12.544,57	150,05	5.750,0	12.192,83
2005	618,3	541,6	31.985,20	51,73	93,5	11.591,65	123,97	6.206,0	13.062,28
2006	620,0	440,9	44.144,96	71,20	75,6	9.416,73	124,56	10.019,0	22.399,74
Durchschnitt	602,3	614,1	27.017,78	44,86	98,8	11.979,37	121,22	8.836,4	17.706,93



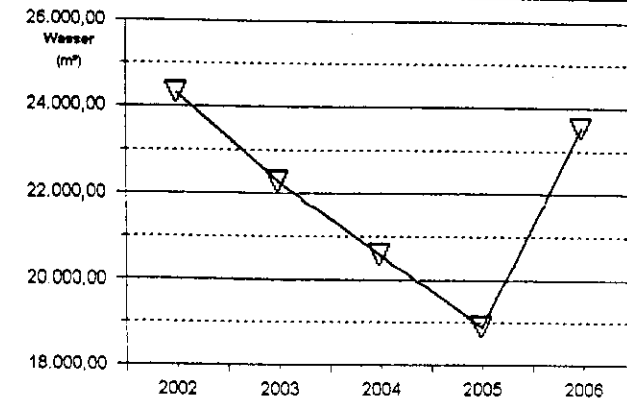
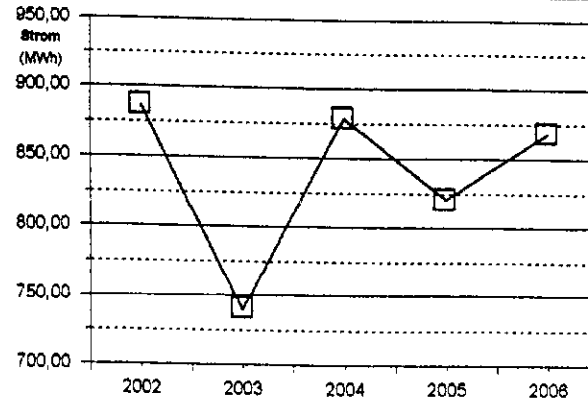
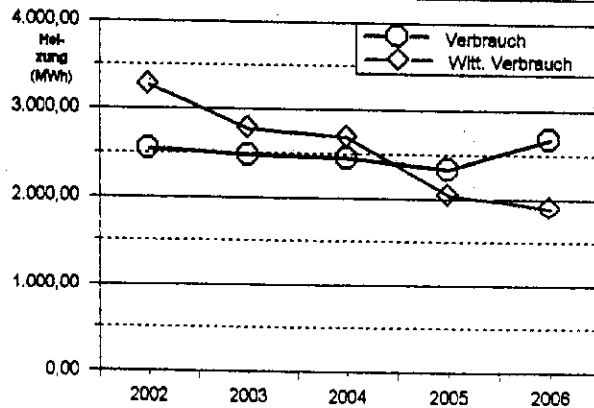
10.10.2007

Sportzentrum Jahnstraße (Hallenbad u. Sporthalle)

Einzelplan: 5 Gesundheit, Sport, Erholung
 Abschnitt: 57 Badeanstalten
 Unterabschnitt: 5700 Badeanstalten
 Anschrift: Jahnstraße
 Objektnr.: 78

Datenquelle: V
 Grundfläche: 3331,92 m² EBF
 Umbauter Raum: 0 m³ BRI
 Belegungszahl: ca. 0 Personen

Jahr	Heizung				Strom			Wasser	
	Verbrauch (MWh)	Witt.Verbr. (MWh)	Kosten (EUR)	Energiepreis (EUR/MWh)	Verbrauch (MWh)	Kosten (EUR)	Strompreis (EUR/MWh)	Verbrauch (m³)	Kosten (EUR)
2002	2.537,7	3.265,5	138.697,52	54,65	886,6	68.556,86	77,33	24.300,0	37.203,58
2003	2.473,8	2.778,3	137.844,04	55,72	740,2	75.488,45	101,98	22.267,0	36.824,62
2004	2.445,6	2.686,0	130.488,39	53,36	878,5	78.600,76	89,47	20.586,0	38.992,04
2005	2.326,6	2.038,0	156.180,30	67,13	820,8	79.444,05	96,79	18.881,0	36.684,80
2006	2.672,1	1.900,2	206.432,96	77,25	868,3	87.778,05	101,09	23.521,0	45.295,61
Durchschnitt	2.491,2	2.533,6	153.928,64	61,79	838,9	77.973,63	92,95	21.911,0	39.000,13



Aut 13

Kostenermittlung städt.Bäder 2002 bis 2006

[illegible]

Jan 1/20

Katholische Grundschule
Eschweiler – Kinzweiler

Am Maxweiher 15
52249 Eschweiler

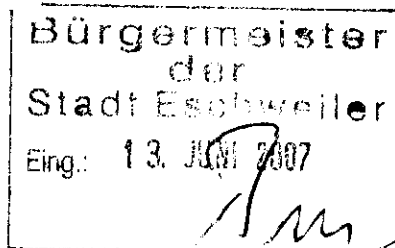
Tel.: 0 24 03 – 50 53 30

Fax: 0 24 03 – 50 53 50

e-mail: kgs-kinzweiler@a1-mail.com

Bürgermeister der Stadt Eschweiler
Herrn Rudolf Bertram
Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler



Eschweiler, 12.06.07

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

in meiner Funktion als Sprecher der Eschweiler Schulleiterkonferenz, übersende ich Ihnen ein Schreiben von Herrn Konrektor Fell, GHS Stadtmitte, zum Thema „Belegung von Schwimmhallen durch Schulen“.

Der Inhalt des Schreibens wurde in der letzten Schulleiterkonferenz einstimmig unterstützt.

Ich bitte, den Standpunkt der Schulleiterinnen und Schulleiter in den weiteren Überlegungen und Beratungen angemessen zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Schnitzler
Sprecher der Eschweiler Schulleiterkonferenz

Anlage:

- Zeitungsbericht vom Dienstag, 05.06.07
- Schreiben Herr Fell

Verteiler:

- Herr Bürgermeister Bertram
- Herr Kamp
- Amt 40, Herr Henges
- Schulausschuss, Vorsitzender Herr Schultheis
- SPD-Fraktionsbüro, Vorsitzender Herr Gehlen
- CDU-Fraktionsbüro, Vorsitzender Herr Dittrich
- UWG-Fraktionsbüro, Vorsitzender Herr Spies
- Bündnis 90/Die Grünen-Fraktionsbüro, Vorsitzender Herr Pieta
- FDP-Fraktionsbüro, Vorsitzender Herr Theuer
- Sportausschuss, Vorsitzender Herr Willms

An die
Schulleiterkonferenz der
SchulleiterInnen Eschweiler Schulen

zu TOP 2) Belegung von Schwimmhallen durch Schulen

Ausgangslage:

Der Schwimmunterricht in den Eschweiler Schulen wurde in der Vergangenheit und wird in der Gegenwart sehr ernst genommen. Die Schwimmfähigkeit gehört zur Grundausstattung jeder Persönlichkeit. Die Ausbildung sollte so früh wie möglich erfolgen. Der Anteil der schwimmfähigen Bevölkerung nimmt in der Bundesrepublik zur Zeit sehr stark ab. Im gleichen Maße erhöhen sich die Badeunfälle. Die Ursachen für diese Entwicklung sind sicher auch im reduzierten Angebot an Schwimmsportstätten zu finden. Zunächst wurde das Lehrschwimmbecken in Dürwiss, nachfolgend die Schwimmhalle Weisweiler geschlossen. Die Jahnhalle muss Schul-, Vereinsschwimmen und öffentliches Schwimmen verkraften.

Konsequenzen:

Der Schwimmunterricht konzentriert sich auf die Jahnhalle. Um die Grundbildung Schwimmen zu ermöglichen, haben die weiterführenden Schulen weitgehend auf Schwimmzeiten verzichtet und den Grundschulen die Grundversorgung übertragen. Die Halle wird in Schwimmbahnen aufgeteilt und verschiedenen Schulen parallel zugewiesen. Ganze Klassen sollen sich innerhalb der Bahnen bewegen und effektiven Schwimmunterricht erhalten. Die echten Schwimmzeiten für den einzelnen Schüler sind mit Sicherheit zu gering, um einen Schüler tatsächlich in der Schwimmfähigkeit zu fördern. Die Fülle an Schülern pro Bahn könnte leicht zu Unübersichtlichkeit in der Halle führen und dies wiederum zur Unfallgefahr beitragen.

Forderungen:

Zur Entzerrung der Probleme wird eine zweite Schwimmsportstätte gefordert. Das Problem kann durch die Überdachung des Freibades Dürwiss und die damit verbundene ganzjährige Nutzung entschärft werden. Die Schulen (auch die weiterführenden Schulen) benötigen Schwimmzeiten. Die Schülerzahl pro Bahn muss deutlich reduziert werden.



Stadt Eschweiler

Der Bürgermeister

Stadt Eschweiler, Postfach 1328, 52233 Eschweiler

An
die Schulleiterinnen und Schulleiter der Esch-
weiler Schulen

Entwurf Schreiben „Schulschwimmunterricht“ im Hallenbad Jahnstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Überlegungen zur Neu- bzw. Umgestaltung der Bäderkonzeption nimmt natürlich auch der schulische Schwimmunterricht einen wichtigen Platz ein.

Einige Schulen nutzten die von der Stadt zur Verfügung gestellten Stunden oder wünschten sich in der Vergangenheit zusätzliche Kapazität im Jahnbad, andere nutzten allerdings die angebotenen Stunden nicht, wie eine für den Zeitraum April 2006 bis März 2007 angefertigte Statistik belegt.

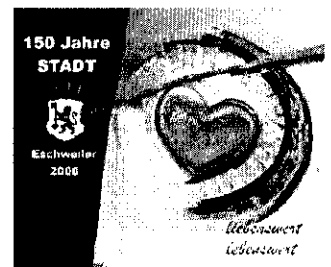
Für Ihre Schule standen in dem genannten Zeitraum _____ zur Verfügung, davon nutzten Sie _____ Stunden. Dieses entspricht einer prozentualen Nutzung von _____ Prozent.

Wir dürfen Sie freundlichst bitten, auf die in der Anlage befindlichen Fragen kurzfristig bis spätestens 31.10.2007 zu antworten bzw. entsprechenden Bereich anzukreuzen.

Im Auftrag

Henges

Ant. 11.



Dienstgebäude:
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Internet:
www.eschweiler.de
Email:
stadtverwaltung@eschweiler.de
Telefon Zentrale:
02403/71-0

Dienststelle:
Amt für Schulen, Sport und Kultur

Auskunft erteilt:
Herr Friedrichs

Zimmer: 111a
Telefon: 02403/71-505
Fax: 02403/60999081
Email:
Helmut.Friedrichs@eschweiler.de

Ihr Zeichen:
Mein Zeichen:

Datum: 19.09.2007

ESCHWEILER

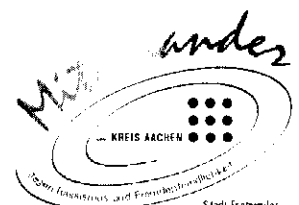
IMMER IN BEWEGUNG

Öffnungszeiten im Rathaus:

Montag - Mittwoch
8.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag
14.00 - 17.45 Uhr
Freitag
8.30 - 12.00 Uhr

Bankverbindungen:

Sparkasse Aachen
1216100 (BLZ 390 500 00)
SEB AG Aachen
1600000400 (BLZ 390 101 11)
Dresdner Bank Eschweiler
0170281600 (BLZ 370 800 40)
Postbank Köln
3824509 (BLZ 370 100 50)
Raiffeisen-Bank Eschweiler
2500116016 (BLZ 393 622 54)
VR-Bank eG
6103948019 (BLZ 391 629 80)



Entsprechende Schule: _____

1. a) Das bisherige Angebot

reicht aus 0

reicht nicht aus 0.

b) Sofern das Angebot nicht ausreicht würden wir gerne zusätzliche Schwimmstunden zu den nachstehend genannten Zeiten nutzen:

2. a) Im erwähnten Zeitraum konnten die zur Verfügung gestellten Stunden nicht genutzt werden, da

das Zeittableau nicht passte 0

nicht genügend Personal vorhanden war 0

sonstige Gründe 0

b) Sofern sonstige Gründe eine Rolle spielten, bitte kurz zusammenfassen:

3. a) Eine mögliche Verlagerung des Schwimmunterrichts in ein umgestaltetes, umhaustes und mit einem Nichtschwimmerbereich versehenem Bad in Dürwiß ist für die oben angeführte Schule:

akzeptabel 0

nicht akzeptabel 0.

b) Sofern einer Verlagerung nicht zugestimmt werden kann, bitte Gründe angeben:

4. Der Schwimmunterricht lässt sich im Moment an der oben angeführten Schule nicht in dem zur Verfügung gestellten Umfang realisieren. Deshalb gibt die Schule die nachstehend genannten Schwimmzeiten zurück:

Eschweiler, den _____

(Unterschrift)

Auswertung der Befragung der Eschweiler Schulen zur Bädernutzung
(Stand 30.10.2007)

Schule		Angebot		Zeitportfolio				Verlagerung			
	Rück- meldung	reicht aus	reicht nicht aus	prozentuale Nutzung 4/06 bis 3/07	Zeit- rahmen passte nicht	Perso- nalde- fizit	Gründe für Nicht- nutzung bzw. Anmerkung	ak- zeptabel	nicht akzeptabel	Gründe	Stunden- rückgabe
Gymnasium	24.10.2007		X	61,79			Eintragung vergessen, Erkrankung, Sonstiges; Mehrbedarf in Randstunden		X	Fahrtkosten	
Realschule	24.10.2007			0			kein Bedarf				
Gesamtschule	23.10.2007		X	29,73	X	X	Wunsch Schwimm- unterricht auf Donnerstag zu verlegen		X	Fahrzeit zu lang	dienstags ab 13:15
GHS Dürwiß	23.10.2007			bisher kein Bedarf gemeldet			Bedarf für Schwimm- unterricht in 7. und 8. Stnde angemeldet	X			
GHS Stadtmitte	23.10.2007		X	0		X	Gegebenen Vorausset- zungen werden bemärgelt; Rettungs- fähigkeit Sportlehrer				
KGS Bergrath	17.10.2007	X		74,65			Erkrankung Lehrpersonal		X	Fahrtzeit zu lang	
KGS Bohl		X		71,56			Erkrankung Lehrpersonal	X			
Barbaraschule	10.10.2007	X		89,51			Hohe Auslastung		X	Entfernung zu groß	
KGS Roethgen	12.10.2007	X		65,71		X	Schwimm-unterricht nur in zwei Schuljahren				
KGS Eduard-Mörke	11.10.2007		X	69,44			Mehrbedarf; Eintragung vergessen	X			
KGS Kinzweiler	12.10.2007	X		75,00			Eintragung vergessen	X			
KGS Röhe	11.10.2007	X		43,59			Eintragung vergessen		X	Entfernung	
KGS Don-Bosco	15.10.2007	X		20,00		X			X		
GGG Weisweiler	23.10.2007	X		75,68			Eintragung vergessen	X			

Ausw. 13

Auswertung der Befragung der Eschweiler Schulen zur Bädernutzung
(Stand 30.10.2007)

Schule		Angebot		Zeitportfolio				Verlagerung			
	Rück- meldung	reicht aus	reicht nicht aus	prozentuale Nutzung 4/06 bis 3/07	Zeit- rahmen passte nicht	Perso- nalde- fizit	Gründe für Nicht- Nutzung bzw. Anmerkung	ak- zeptabel	nicht akzeptabel	Gründe	Stunden- rückgabe
KGS Dürwiß	16.10.2007		X	88,89			Erkrankung Lehrpersonal; Mehrzeit- wunsch montags zwischen 9.15 und 11 Uhr				
EGS Stadtmitte	22.10.2007	X		85,71			Erkrankung Lehrpersonal; bewegliche Ferien- bzw. Feiertage		X	Fahrtkosten	
Liebfrauenschule	25.10.2007	X		56,00			Eintragung vergessen;		X	Busanbindung	
Erich-Kästner-Schule	23.10.2007		X	55,81	X		Montagsstunden durch andere GS genutzt	X			erwähnte Montags- stunden
Astrid-Lindgren-Schule	18.10.2007		X	67,42		X	Mehrbedarf Nichtschwimmerbecken	X			
Willi-Fährmann-Schule	17.10.2007	X		40,91		X			X	Anschluss- problem bei der Heimfahrt auswärtiger Kinder	

Zusätzlicher Bedarf im Falle der Überdachung des 33m-Beckens in Dürwiß

Lehrschwimmbecken (Jahnhalle oder Dürwiß_neu)								Hauptschwimmbecken Jahnhalle (Mangelnde Beckentiefe in Dürwiß_alt)							
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
16:00								16:00							
16:15								16:15							
16:30								16:30							
16:45								16:45							
17:00	SC			SC				17:00	SC				SC		
17:15								17:15							
17:30								17:30							
17:45								17:45							
18:00								18:00							
18:15		SC		SC				18:15							
18:30								18:30							
18:45								18:45							
19:00								19:00							
19:15								19:15							
19:30		SC						19:30		SC		SC			
19:45								19:45							
20:00								20:00							
20:15								20:15							
20:30								20:30							
20:45								20:45							
21:00								21:00							
21:15								21:15							
21:30								21:30							
21:45								21:45							

Legende	SC "Delphin" Eschweiler	SC	Wasserfreunde Weisweiler	
----------------	----------------------------	----	-----------------------------	--

Aut. 18

Mögliche Nutzungszeiten einer Trainingsstätte in Dürwiß (Abgestimmte Version)

Hauptschwimmbecken

Uhrzeit	Montag						Dienstag						Mittwoch						Donnerstag						Freitag						Samstag						Sonntag									
	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Zeit	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6			
14:00																																				10:00	Ag	Ag	Ag	F	G	G				
14:15																																				10:15	Ag	Ag	Ag	F	G	G				
14:30																																				10:30	Ag	Ag	Ag	F	G	G				
14:45																																				10:45	Ag	Ag	Ag	F	G	G				
15:00																																				11:00	Ag	Ag	Ag	F	G	G				
15:15																																				11:15	Ag	Ag	Ag	F	G	G				
15:30																																				11:30	Ag	Ag	Ag	F	G	G				
15:45																																				11:45	Ag	Ag	Ag	F	G	G				
16:00	4																		4								8	3	3	3				8	7	2	3	2	3							
16:15	4																		4								8	3	3	3				8	7	2	3	2	3							
16:30	4																		4								8	3	3	3				8	7	2	3	2	3							
16:45	4																		4								8	3	3	3				8	7	2	3	2	3							
17:00	5	5	2	1			3	1	3	2	3	3							5	5	5	5				3	4	3	3				3	4	3	3										
17:15	5	5	2	1			3	1	3	2	3	3			Ver	Ver	SW	SW	5	5	5	5				3	4	3	3				3	4	3	3										
17:30	5	5	2	1			3	1	3	2	3	3			Ver	Ver	SW	SW	5	5	5	5				3	4	3	3				3	4	3	3										
17:45	5	5	2	1			2	2	1	1					Ver	Ver	SW	SW	5	5	5	5				3	4	3	3				3	4	3	3										
18:00	5	5	2	1			2	2	1	1					Ver	Ver	SW	SW	5	5	5	5				3	4	3	3				3	4	3	3										
18:15	5	5	2	1			2	2	1	1			2	2	1	1			5	5	5	5	3	3	3	3	3	3				3	4	3	3											
18:30	5	5	2	1			2	2	1	1			2	2	1	1			5	5	5	5	3	3	3	3	3	3				3	4	3	3											
18:45	DE	DE	DE	DW	DW	DW	2	2	1	1			2	2	1	1			2	2	1	1				2	2	1	1				2	2	1	1										
19:00	DE	DE	DE	DW	DW	DW	2	2	1	1			2	2	1	1			2	2	1	1				2	2	1	1				2	2	1	1										
19:15	DE	DE	DE	DW	DW	DW	2	2	1	1			2	2	1	1			2	2	1	1				2	2	1	1				2	2	1	1										
19:30	DE	DE	DE	DW	DW	DW	2	2	1	1			2	2	1	1			2	2	1	1				2	2	1	1				2	2	1	1										
19:45	DE	DE	DE	DW	DW	DW	2	2	1	1			2	2	1	1			2	2	1	1				2	2	1	1				2	2	1	1										
20:00	DE	DE	DE	DW	DW	DW	2	2	1	1			2	2	1	1			2	2	1	1				2	2	1	1				2	2	1	1										
20:15	DE	DE	DE	DW	DW	DW	2	2	1	1			2	2	1	1			2	2	1	1				2	2	1	1				2	2	1	1										
20:30	DE	DE	DE	DW	DW	DW	2	2	1	1			2	2	1	1			2	2	1	1				2	2	1	1				2	2	1	1										
20:45	DE	DE	DE	DW	DW	DW	2	2	1	1			2	2	1	1			2	2	1	1				2	2	1	1				2	2	1	1										
21:00	DE	DE	DE	DW	DW	DW	2	2	1	1			2	2	1	1			2	2	1	1				2	2	1	1				2	2	1	1										
21:15	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	T	T	M	M			Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta		
21:30	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	T	T	M	M			Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta		
21:45	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	T	T	M	M			Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta	Ta		

LEGENDE

Ta	Tauchclub		Wasserfreunde Weisweiler		ETV
DE	DLRG Eschweiler	1	SC Delphin Eschweiler	SW	Schwartz Weiß
DW	DLRG Weisweiler	1a	Kanuten	Ver	Versport usw.

Am 1.1.19

Legendenerklärung Vorschlag Delphin und Wasserfreunde

Bezeichnung	Bedeutung
Aq	Aquajogging (Delphin)
ETV	Eschweiler Turnverein
F	Freizeit (Delphin)
G	Gesundheitssport (Delphin)
H	Hobbyschwimmer
Ka	Kanuten
M	Masters (Senioren)
S	Synchronschwimmen (Delphin)
T	Triathlon
W	Wasserball
1	Wasserfreunde Weisweiler
1	SC Delphin Eschweiler
2	2. Mannschaft
3	3. Mannschaft
3,1	3. Mannschaft, Leistungsgruppe 1
3,2	3. Mannschaft, Leistungsgruppe 2
3,3	3. Mannschaft, Leistungsgruppe 3
3,4	3. Mannschaft, Leistungsgruppe 4
4	4. Mannschaft
4,1	4. Mannschaft, Leistungsgruppe 1
4,2	4. Mannschaft, Leistungsgruppe 2
5	5. Mannschaft
5,1	5. Mannschaft, Leistungsgruppe



**Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.**

DLRG - Ortsgruppe Weisweiler e.V. - Am Stadion 15, 52379 Langerwehe

**An das Sportamt der Stadt
Eschweiler
z. Hd. Herrn Friedrichs**

Schwimmbhallennutzung

029/10

Bezirk Aachen

Ortsgruppe Weisweiler e.V.

Ralf Reisgen

Hauptstr. 40

52459 Inden

Telefon: 0 24 65 / 30 03 988

E-mail: Leitung@Weisweiler.DLRG.de

Internet: weisweiler.DLRG.de/

Kürzel 29. Oktober 2007

Sehr geehrter Herr Friedrichs,

Bezug nehmend auf unser gerade geführtes Telefonat möchte ich Ihnen folgendes mitteilen.

Die DLRG benötigt für die Ausbildung zum Deutschen Jugendschwimmabzeichen, zum Schwimmabzeichen und zur Rettungsschwimmausbildung ein normales Wettkampfbecken (25m Bahn) und eine Wassertiefe, wie sie für die Nutzung eines drei Meterbrettes erforderlich ist. Weiterhin benötigen wir für die geforderten Tauchübungen ein Becken mit Tiefe von ein bis drei Metern.

Ein Becken von zwei Metern Wassertiefe und keiner Sprungmöglichkeit vom 1 bzw. 3 Meterbrett ist für die DLRG Ausbildung nicht zu nutzen.

Zur Zeit teilen wir uns gemeinsam mit der Ortsgruppe Eschweiler die Zeit Montags von 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr, ebenso wie die beiden Schwimmvereine sich das Becken, zu deren Zeiten, teilen.

Sollte es zu einem neuen Schwimmbhallenkonzept kommen, würden so denke ich beide Gliederungen, sich über eine Ausdehnung der bisherigen Schwimmzeiten bzw. der Wasserfläche freuen. Gerne können Sie hierzu die Teilnehmerzahlen der Übungsstunden zu Grunde legen und werden feststellen, dass hier sicherlich Handlungsbedarf gegeben wäre.

Für die Durchführung der Trainingszeit stellt die DLRG selbstverständlich die Sicherheit am Becken.

Eine Bitte zum Abschluss, sollte es Gespräche zu einem Schwimmbhallenkonzept geben, gehe ich davon aus, dass Sie die beiden DLRG Ortsgruppen gemeinsam mit den anderen Schwimmsporttreibenden Vereinen an einen Tisch holen um die Sache zu besprechen.

Auch die DLRG stellt in Eschweiler immerhin ein Mitgliedervolumen von ca. 750 Mitgliedern und bietet damit auch einem Teil Mitbürger der Stadt Eschweiler die Gelegenheit sich sportlich zu betätigen bzw. sich in der Wasserrettungsorganisation einzubringen.

Dieses Schreiben schicke ich ebenfalls an Herrn Thomas Baltus, er ist der Ortsgruppenleiter der DLRG OG Eschweiler.

Mit freundlichem Gruß

**Ralf Reisgen
Ortsgruppenleiter
DLRG OG Weisweiler**

Bank: Sparkasse Aachen

BLZ: 390 500 00

Konto: 22039333

Aut. 71

DLRG Ortsgruppe Eschweiler e.V. Postfach 1238 · 52232 Eschweiler

Herrn

Helmut Friedrichs

Stadt Eschweiler

Amt für Schulen, Sport und Kultur

Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler

057/11

Landesverband Nordrhein

Bezirk Aachen

Ortsgruppe Eschweiler e.V.

Thomas Baltus

An der Rheydter Höhe 5

41239 Mönchengladbach

Telefon 02166/146214

Telefax 02166/146213

E-mail: Thomas.Baltus@gmx.de

Internet: www.eschweiler.DLRG.de

4. November 2007

Zukünftiges Bäderkonzept

Sehr geehrter Herr Friedrichs,

vielen Dank für Ihre mail vom 30.10.2007.

Die DLRG Ortsgruppe Eschweiler e.V. existiert seit über 75 Jahren und hat ihre satzungsgemäßen Aufgaben in allen Maßnahmen, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen. Dazu gehört neben der Ausbildung der aktiven Wachmannschaft, die ihren Dienst am Blausteinsee, am Rursee und teilweise an Nord- und Ostsee versieht, die Schulung von Rettungsschwimmern und die Schwimmbildung. Hinzu kommen ergänzende satzungsgemäße Aufgaben wie die Kinder- und Jugendarbeit, Natur- und Umweltschutz, Förderung des Breitensports sowie Schulung in Erster Hilfe. Unsere Ortsgruppe ist als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig anerkannt. Derzeit verzeichnen wir ca. 350 Mitglieder. Im Moment teilen wir uns mit der DLRG Ortsgruppe Weisweiler die Schwimmhalle Jahnstraße montags zwischen 18.30 und 21.00 Uhr. Dabei wird die Zeit bis 20.00 Uhr für die Schwimmbildung insbesondere auch von Kindern genutzt. Zwischen 20.00 und 21.00 Uhr findet Rettungsschwimmunterricht statt.

Anzahl der Teilnehmer?

Um unsere Aufgaben erfüllen zu können, benötigen wir kontinuierlich während des gesamten Jahres ein geeignetes Schwimmbad.

Sparkasse Aachen

BLZ 390 500 00

Konto 435 14 09

Folgende Kriterien sind dabei aus unserer Sicht von Bedeutung:

1. Ein einzelner Standort. Wir halten Material für die Ausbildung (Rettungs- und Übungsgeräte, Büromaterialien, Übungsbekleidung etc.) vor, das sich zur Zeit in drei Schränken im Hallenbad Jahnstraße befindet. Eine Verteilung auf mehrere Standorte wäre unpraktikabel und würde flexibler Ausbildung schaden. Eine doppelte Vorhaltung des Materials ist uns aus finanziellen Gründen nicht möglich.
2. Zusammenhängende Übungszeiten sind für uns wesentlich. Da wir ausschließlich mit ehrenamtlichen Ausbildern arbeiten, erscheint es sinnvoll, alle Übungsstunden auf einen Tag in der Woche zu terminieren. Dabei ist die derzeitige Vergabe der Übungszeiten für uns gut geeignet, da sowohl ein Großteil unserer Teilnehmer als auch alle unserer Ausbilder berufstätig sind bzw. sich in der Ausbildung oder im Studium befinden und somit Übungsstunden, die tageszeitlich früher liegen würden, nicht bedienen könnten. Andererseits sind spätere Übungsstunden für die Schwimmausbildung junger Kinder nicht geeignet.
3. Wir benötigen ein Nichtschwimmerbecken für die Schwimmausbildung insbesondere im Kindergarten- und Grundschulalter, außerdem für einige Übungen im Bereich der Rettungsschwimmausbildung.
4. Für die Durchführung von Prüfungen und ein effektives Training benötigen wir ein Sportbecken. Die Tiefe dieses Beckens muss laut Prüfungsordnung die Körperlänge der Prüflinge überschreiten. Eine Bahnlänge von 25m bzw. 50m ist aus praktischen Erwägungen sinnvoll.
5. Da sowohl für den Erwerb des Deutschen Jugendschwimmabzeichens, des Deutschen Schwimmabzeichens als auch für das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Tieftauchübungen vorgeschrieben sind, die beispielsweise beim Deutschen Rettungsschwimmabzeichen in Silber und Gold die Wassertiefe von 3-5 Meter erfordern, ist ein Becken dieser genannten Tiefe notwendig.
6. Gleiches gilt für das Vorhandensein einer Sprunganlage. Für unsere Ausbildungen und Prüfungen benötigen wir sowohl Startblöcke als auch Sprungbretter mit einer Höhe von 1m und 3m ab Wasseroberfläche.
7. Wenn auch nicht unbedingt von eklatanter Bedeutung, so ermöglicht doch das Wellenbad das Training (insbesondere Transportschwimmen und Schleppen) der Wachgänger, die in den Sommerferien ihren Dienst an Nord- und Ostsee versehen.
8. Da wir mit einer großen Zahl von Kindern und Jugendlichen arbeiten, ist eine Lage mit guter Verkehrsinfrastruktur (insbesondere gute Busanbindung) von großer Bedeutung.

Wie Ihnen aus dieser Liste ersichtlich ist, erfüllt das Hallenbad Jahnstraße zur Zeit alle diese Anforderungen. Die uns derzeit zur Verfügung stehenden Hallenzeiten ermöglichen uns, unsere satzungsgemäßen Aufgaben zu erfüllen.

Eine Verlagerung der Übungsstunden in ein überdachtes Freibad Dürwiß würde eine effektive DLRG-Arbeit in Eschweiler für beide Ortsgruppen zunichte machen. Das dort derzeit vorhandene Sportbecken erfüllt keine der oben genannten Voraussetzungen (Länge des Beckens, Wassertiefe). Die Verkehrsanbindung, die insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen wichtig ist, ist wesentlich schlechter als im Bereich des Hallenbades Jahnstraße. Geeignete Ausbildungsmöglichkeiten wie Nichtschwimmerbecken und Sprunganlage sind in Dürwiß zwar vorhanden, würden aber bei den mir bekannten Planungen nicht mehr in derzeitiger Form zur Verfügung stehen.

Hand 71

Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Sie erreichen mich auch telefonisch privat unter 02166/146214, mobil 0177/3903901 oder tagsüber dienstlich unter 0241/80-36929.

Wir sind gerne zu konstruktivem Dialog bereit und bitten Sie deshalb, uns zeitgleich mit den anderen wassersporttreibenden Verbänden zeitnah über den Fortgang der Dinge zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Ortsgruppe Eschweiler e.V.

Thomas Baltus
Leiter der Ortsgruppe

Betriebskostenberechnung Freibad Eschweiler Dürwiss - Sportbecken FB

1.7.6 Gesamt Zusammenstellung der jährlichen Betriebskosten

<i>ohne Betriebswasseraufbereitung</i>		
Summe Betriebskosten aus 1.5.6		2.890,99 €/a
Summe Wartung und Instandhaltung aus 1.6		0,00 €/a
Summe Trinkwasser aus 1.7.1.1		14.324,20 €/a
Summe Abwasser aus 1.7.1.2		19.040,14 €/a
Summe Regenwasser aus 1.7.1.3		0,00 €/a
Summe Wärmekosten aus 1.7.2 mit Heizöl		37.832,51 €/a
Summe Stromkosten aus 1.7.3		6.679,24 €/a
Summe Betriebsausgaben		80.767,07 €/a

Betriebskostenberechnung Freibad Eschweiler Dürwiss - Ganzjahresbecken

1.7.6 Gesamt Zusammenstellung der jährlichen Betriebskosten

<i>ohne Betriebswasseraufbereitung</i>		
Summe Betriebskosten aus 1.5.6		5.416,03 €/a
Summe Wartung und Instandhaltung aus 1.6		0,00 €/a
Summe Trinkwasser aus 1.7.1.1		29.515,53 €/a
Summe Abwasser aus 1.7.1.2		42.333,00 €/a
Summe Regenwasser aus 1.7.1.3		0,00 €/a
Summe Wärmekosten aus 1.7.2 mit Heizöl		31.629,15 €/a
Summe Stromkosten aus 1.7.3		32.833,30 €/a
Summe Betriebsausgaben		141.727,01 €/a

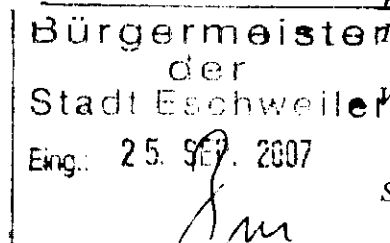
Anl II

Stadtratsfraktion **UWG**

Unabhängige Wählergemeinschaft Bürger für Eschweiler

UWG-Fraktion, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Herrn
Bürgermeister Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler



Zimmer 178; Tel.: 02403/71-546; Fax: 71-521
Email: uwg-fraktion@eschweiler.de
Internet: www.uwg-eschweiler.de

Vorsitzender: Erich Spies
Telefon: 02403/66300

Stellv. Vorsitzender: Manfred Waltermann
Telefon: 02403/505671

Geschäftsführer: Hubert Müller
Telefon: 02403/23725

Handwritten: 1. IIR 7140

Eschweiler, 24.09.07

Sanierung Freibad Dürwiß

Handwritten: 2 60

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die UWG-Fraktion beantragt, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 30. Oktober 2007 den nachstehenden Beschluss fasst, ehe abschließend die Genehmigung zu den Beschlüssen des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses sowie des Sportausschusses gemäß Verwaltungsvorlage 245/07 abgestimmt wird:

Beschlussentwurf:

Der Rat beschließt die Sicherung und Sanierung des bisherigen Freibades Dürwiß mit der Zielsetzung, dass das Schwimmerbecken so eingehaust wird, dass - unabhängig von Witterung und Jahreszeit - eine durch ein mit den Vereinen und Schulen abgestimmtes Benutzer- und Betreiberkonzept gesicherte optimale Nutzung ermöglicht wird.

Das Benutzer- und Betreiberkonzept wird von der Verwaltung bis zur Beratung des Haushaltes 2008 dem Rat vorgelegt.

Die notwendigen Finanzmittel werden im Haushalt 2008 eingestellt. Die Gesamtmaßnahme wird zur Mitte des Jahres 2009 abgeschlossen.

Begründung:

Die Besucherzahlen sowie in Abhängigkeit die Einnahmen des Jahres 2007 im Freibad Dürwiß sind witterungsbedingt auf einem Tiefstand, der nicht einmal die Energiekosten deckt.

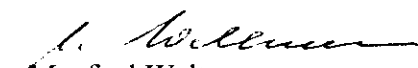
Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in Millionenhöhe werden daran nichts ändern, weil alleine die Wetterlage die Menschen ins Freibad gehen lässt. Dies war 2007 so und wird in den Folgejahren genauso sein. Deshalb muss der Beschluss über die Zielsetzung jetzt erfolgen und nicht in die Zukunft verschoben werden.

Unabhängig von diesem entscheidenden Einfluss des Wetters kann aber nur ein Bad betrieben werden, das überdacht ist.

Nur so erhalten Stadt, Vereine, Schulen und Hobbyschwimmer Planungssicherheit für die vielfältig möglichen Nutzungsvarianten. Gerade in Eschweiler, wo zwei sehr aktive Schwimmvereine zum sportlichen Wohle besonders der Jugendlichen tätig sind, sollte dem landesweit festgestellten Trend – immer mehr Jugendliche können nicht schwimmen – durch ein abgestimmtes Konzept mit den Schulen erfolgreich begegnet werden.

Die höheren Investitionskosten sind durch eine vielfach bessere Nutzung der Anlage nicht nur gerechtfertigt sondern würden hinsichtlich der Einnahmen auch erhebliche Verbesserungen mit sich bringen.

Freundliche Grüße


Manfred Waltermann
Stellv. Fraktionsvorsitzender



CDU

h.c. III

CDU FRAKTION IM RAT DER STADT ESCHWEILER

CDU Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler-Johannes-Rau-Platz 1 14D-52249 Eschweiler

Herrn
Bürgermeister Bertram
Johannes-Rau-Platz 1

52249 Eschweiler

Fraktionsbüro
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Tel.: 02403 / 71404
Fax: 02403 / 71515

E-Mail: cdu-fraktion@eschweiler.de

Eschweiler, den 05.11.07

Sanierung Freibad Dürwiß – 2. Bauabschnitt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler und der CDU-Stadtverband Eschweiler haben sich mit der Aufgabenstellung **Sanierung Freibad Dürwiß – 2. Bauabschnitt** intensiv beschäftigt.

Unser beiliegender Antrag basiert auf Erfassung von Daten und Fakten, **aber auch auf grundsätzlichen Überlegungen hinsichtlich zukunftsweisender Technik**, gerade auch im Hinblick auf Daseinsfürsorge und Freizeitangebote unserer Kommune.

Wir dürfen Sie bitten, den CDU-Antrag zum **Bäderkonzept Dürwiß** an die jeweiligen Fachausschüsse zur Beratung weiterzuleiten und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

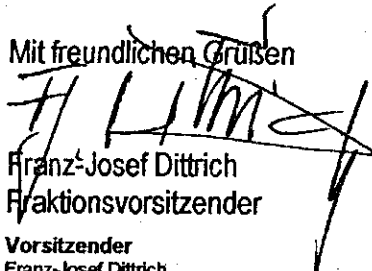
Folgenden Zeitablauf für die Beratung in den Fachausschüssen und im Rat schlagen wir Ihnen vor:

SportA	20.11.2007
Planung/Umwelt/Bau	06.12.2007
SchulA	Januar 2008
HuFA	20.02.2008
Rat	27.02.2008

Für die Beratung im Schulausschuss beantragen wir eine Sondersitzung im Januar 2008.

Anlage: CDU-Bäderkonzept

Mit freundlichen Grüßen


Franz-Josef Dittrich
Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender
Franz-Josef Dittrich
Grabenstraße 25
52249 Eschweiler
Tel. 02403-4619

Geschäftszeiten
Mo. 15.00 - 18.00 Uhr
Di. + Mi 8.00 - 12.00 Uhr
Do. 15.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung
Sparkasse Aachen
BIZ 390 500 00
Konto Nr. 3 501 103

Bäderkonzept Freibad Dürwiß

2. Bauabschnitt

Das Freibad Dürwiß stellt eine Attraktion in Eschweiler dar und wird von der Bevölkerung gerne angenommen.

Besonders die 1986 errichtete Wasserrutsche wird lebhaft genutzt, was den Charakter einer Freizeitanlage unterstreicht.

Ein Sprungturm, ein Nichtschwimmerbecken sowie ein 33 mtr. Schwimmerbecken runden die Anlage ab, die allerdings inzwischen 35 Jahre alt ist.

Der Zustand der gesamten Anlage wurde in der Verwaltungsvorlage 161/07 durch die Verwaltung detailliert beschrieben und war Gegenstand der Beratungen in den Fachausschüssen PUBA und SportA

Die Kennzahlen „*Besucher- und Einnahmestatistik*“, der Jahre 2003 bis 2006 liegen vor und werden jährlich dem Sportausschuss zur Kenntnis gegeben.

Die Verwaltung hat bisher in allen Vorlagen einen zweistufigen Sanierungsplan vorgesehen.

Der erste und einstimmig beschlossene Bauabschnitt beinhaltet folgende Sanierungsschritte:

Aufgabe des Springerbeckens mit Neuordnung der Technikräume. Neuerrichtung eines Edelstahlplanschbeckens mit zusätzlichen Wasserspielen. Sanierung des Nichtschwimmerbeckens mit Erweiterung der Wasserspiele und Umarbeitung des Rutschenauslaufes. Überarbeitung der Wassertechnik mit Einbindung für den 2. Bauabschnitt. Attraktivierung der Außenbereiche.

Der noch zu entscheidende 2. Bauabschnitt gilt dem Schwimmer- u. Sportbecken.

Die Kostenschätzung zu diesem Vorhaben des 2. Bauabschnittes beläuft sich auf ca. 1,3 Mill. Euro, plus 550.000 Euro für eine evt. Edelstahlauskleidung.
Weitere ca. 1,1 Mill. Euro kommen für eine Überdachung der Anlage in Betracht.

Das immer noch fehlende Bäderkonzept lässt offen, ob mit der geplanten Maßnahme alle Erfordernisse erfüllt werden können.

CDU-Überlegungen

Der dringend zu erfüllende staatliche Auftrag ist die Ausbildung unserer Kinder. Es ist nach unserer Auffassung ein nicht hinnehmbarer Zustand, dass das Schulschwimmen in unserer Stadt nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann.

Um diesen Anforderungen in Zukunft Rechenschaft zu tragen, ist zur Schwimmbildung ein Schwimmbad mit bestimmten Merkmalen erforderlich, sodass dem Lehrpersonal mit der inzwischen üblichen Qualifikation die Möglichkeit gegeben wird, eine solche Ausbildung durchzuführen.

Dies kann wirtschaftlich nur eine Anlage leisten, die ganzjährig benutzt werden kann. Das Hallenbad Jahnstraße erfüllt die notwendigen Voraussetzungen nicht.

Aktuell kann das Schulschwimmen lediglich mittwochs und freitags mit insgesamt 12 Stunden durchgeführt werden, was unbedingt verbessert werden sollte.

Das Vereinsschwimmen in Eschweiler ist derzeit nur eingeschränkt möglich, d.h. den Wassersport treibenden Vereinen fehlen Wasserflächen und Schwimmstunden.

Diese Vereine leisten mit vielen Ehrenamtlern eine gute und wichtige Kinder- und Jugendarbeit in Eschweiler.

Den Schwimmsportvereinen stehen zurzeit lediglich 12 Stunden zur Verfügung.

Von daher erlauben wir uns festzustellen, dass das Schul- und Vereinsschwimmen zukünftig unbedingt erweitert werden muss.

Die CDU beantragt daher den Neubau einer Schwimmhalle als Ausbildungs- und Sportstätte.

Dies soll ohne große Anforderungen an diese Anlage geschehen. Hierbei sind besonders die Lebenszykluskosten einer derartigen neuen Anlage Grundlage der Entscheidung (gemeinsamer Nutzung der technischen Anlagen für beide Bäder).

Hier muss die Thematik „**verschiedene neue Energieträger – Anschaffungskosten – niedrigere Betriebskosten**“ gesehen und betrachtet werden.

Notwendige Bedingungen für ein neues Ausbildungsbecken sind:

Treppe als Einstieg; Standardmaß 8,0 x 12,5 m bis 10,0 x 12,5 m; Wassertiefe 0,8 bis 1,35 m

Notwendige Bedingungen für ein Wettkampfbecken sind:

Wassertiefe min. 2,00 m; Abmessung 12,5 x 25,0 m.; kurze und langen Seiten mit entsprechenden Vorrichtungen für Wettkämpfe; Startblöcke für Wettkampfbedingungen; Mikrofonanlage.

Diese notwendigen Bedingungen für beide Bereiche sollten in das neu zu errichtende Ausbildungs- und Sportbad ermöglicht werden. Ein Hubboden ist mit einzuplanen.

Die Planung der von der CDU-Fraktion beantragten neuen Halle sollte umgehend erfolgen, damit die Realisierung der Freibadanlagen erfolgen kann, ohne dabei dem späteren Neubau im Wege zu stehen.

Die Investition **Neubau einer Ausbildungs- und Sportstätte** bedarf sicherlich eines längeren Zeitraumes

(ca. 3-4 Jahre). Bis zur Realisierung dieses Vorhabens muss also auf einer anderen Weise die Schwimmbildung sichergestellt werden.

Von daher beantragen wir die **temporäre Überdachung** des Freibades, sofern die technische Ertüchtigung den oben beschriebenen Notwendigkeiten entspricht.

Für diese zeitweise Überdachung ist aus unserer Sicht eine geleaste Traglufthalle von Vorteil.

Ein weiterer Gesichtspunkt ist dann die Inanspruchnahme dieser temporären geleasten Traglufthalle durch die Sportvereine, d.h. mehr Wasserflächen und mehr Sportstunden.

Dem Hallenbad Jahnstraße stünden dann weitere 24 Stunden Öffentlichkeitsschwimmen zur Verfügung.

Aufgrund unseres umfangreichen Zukunftsantrages zum Freibad Dürwiß wird die Verwaltung beauftragt, den o.a. Fachausschüssen eine detaillierte Verwaltungsvorlage unter Angaben von Kosten

(Investitionskosten, Folgekosten, Personalkosten usw.) zur Beratung vorzulegen.

Für die CDU-Fraktion im Rat ist wichtig, dass die Freizeitanlage **Freibad Dürwiß** eine Zukunft hat.

Sollen attraktive Freizeitanlagen erhalten werden, so darf man den Standard dieser Anlagen auf keinen Fall verringern. Es sollte vielmehr gelingen, mehr Attraktion zu bieten.

Wir können uns vorstellen, weitere Attraktivitätssteigerungen zu erreichen, wenn neben dem Freibad auch ein Strandbad am Blausteinsee mit dieser Anlage verbunden wird.

Damit würden die verschiedenen Anforderungen von Freibadbenutzern angesprochen, z.B. junge Familien, die eine gut überwachte Anlage bevorzugen, zum anderen diejenigen, die mehr ein natürliches Umfeld für die Freizeit bevorzugen.

Zu unserem Antrag werden wir in den jeweiligen Fachausschüssen weitere Argumente und Vorstellungen einbringen und sind sicher, dass dieser CDU-Antrag für die Zukunft des Freizeitstandortes Dürwiß zu einer inhaltlichen Diskussion führen wird.